



Fachhochschule Osnabrück

Besonderer Teil der Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Betriebswirtschaft an der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

In der Fassung der Genehmigung durch das Präsidium der
Fachhochschule Osnabrück vom 15.03.2004

§ 1 Dauer und Gliederung des Studiums

- (1) ¹Die Studienzeit, in der das Studium abgeschlossen werden kann, beträgt einschließlich der Diplomprüfung und der in das Studium eingeordneten berufspraktischen Tätigkeiten acht Semester (Regelstudienzeit).
- (2) ¹Das Studium gliedert sich in:
 1. ein dreisemestriges Grundstudium (erster Studienabschnitt), das mit der Diplomvorprüfung abschließt,
 2. ein fünfsemestriges Hauptstudium (zweiter Studienabschnitt), das mit der Diplomprüfung abschließt; darin enthalten ist eine in den Studiengang eingeordnete berufspraktische Tätigkeit, und zwar von je sechs Monaten (Praxissemester) in der Regel im fünften und achten Semester. Im zweiten Praxissemester soll in der Regel die Diplomarbeit angefertigt werden.
- (3) ¹Das Lehrangebot ist so zu gestalten, dass die Studierenden die Diplomvorprüfung im dritten Semester und die Diplomprüfung innerhalb der Regelstudienzeit abschließen können.
- (4) ¹Das Studium umfasst Lehrveranstaltungen des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs sowie Lehrveranstaltungen nach freier Wahl der Studierenden. ²Der zeitliche Anteil der Pflicht- und Wahlpflichtveranstaltungen wird durch die Anlagen 1 und 2 zu dieser Prüfungsordnung bestimmt. ³Der Fakultätsrat kann zusätzliche, den Wahlpflichtfächern gleichwertige Fächer unter Angabe von Prüfungsleistung und Prüfungsanforderung für einen Zeitraum von höchstens drei Semestern genehmigen. ⁴Über diesen Zeitraum hinaus bedarf es einer Änderung der Prüfungsordnung.
- (5) ¹Für Studierende von ausländischen Partnerhochschulen, richtet sich das Studium nach den jeweiligen Ordnungen der Heimathochschule. ²Der Studienabschnitt, der in der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Fachhochschule Osnabrück absolviert wird, dauert in der Regel ein bis zwei Semester und unterliegt dieser Prüfungsordnung.
- (6) ¹Für Studierende von ausländischen Partnerhochschulen, die einen binationalen Abschluss gemäß Anlage 3 erwerben möchten, richtet sich das Studium nach den jeweiligen Ordnungen der Heimathochschule. ²Der Studienabschnitt, der in der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften der Fachhochschule Osnabrück absolviert wird, dauert in der Regel zwei bis drei Semester, fällt in das Hauptstudium und unterliegt dieser Prüfungsordnung.
- (7) ¹Für Studierende der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, die einen binationalen Abschluss erwerben möchten, gelten die Bestimmungen der Anlage 3 entsprechend.

§ 2 Hochschulgrad

- (1) ¹Nach bestandener Diplomprüfung verleiht die Hochschule den Hochschulgrad „Diplom-Kauffrau (Fachhochschule)“ (abgekürzt „Dipl.-Kff. (FH)“) oder „Diplom-Kaufmann (Fachhochschule)“ (abgekürzt „Dipl.-Kfm. (FH)“) in der jeweils zutreffenden Sprachform. ²Abweichend von der vorstehenden Verleihungsform ist es auch zulässig, den Hochschulgrad in der Form „Diplom-Kauffrau (FH)“/„Diplom-Kaufmann (FH)“ zu führen.
- (2) ¹Im Rahmen eines binationalen Diploms gilt Absatz 1 auch für ausländische Studierende, die die Voraussetzungen nach Anlage 3 erfüllen. ²Entsprechendes gilt für Studierende der Fachhochschule Osnabrück, Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, wenn sie die Bedingungen der jeweiligen Partnerhochschule erfüllen.

§ 3 Diplomvorprüfung

¹Art und Anzahl der Prüfungsleistungen sowie der zur Entlastung der Diplomvorprüfung zu erbringenden studienbegleitenden Leistungsnachweise (Prüfungsvorleistungen) sowie die Prüfungsanforderungen sind in Anlage 1 festgelegt.

§ 4 Diplomprüfung

¹Art und Anzahl der Prüfungsleistungen und studienbegleitenden Leistungsnachweise sowie die zugehörigen Prüfungsanforderungen sind in Anlage 2 festgelegt.

§ 5 Zulassung zu den Prüfungsleistungen der Diplomprüfung

¹Zu den Prüfungsleistungen der Diplomprüfung ist zugelassen, wer Pflichtleistungen der Diplomvorprüfung im Umfang von mindestens 70 Leistungspunkten bestanden hat.

§ 6 Diplomarbeit

(1) ¹Zur Diplomarbeit wird zugelassen, wer neben den im Allgemeinen Teil der Prüfungsordnung der Fachhochschule Osnabrück festgelegten Voraussetzungen, mindestens 150 Leistungspunkte erworben hat, darunter die Leistungspunkte des Grundstudiums und die des ersten praktischen Studienseesters.

(2) ¹Die Zulassung zur Diplomarbeit ist schriftlich innerhalb der gesetzten Meldefrist zu beantragen.

(3) ¹Die Zeit von der Ausgabe des Themas bis zur Ablieferung der Diplomarbeit beträgt drei Monate. ²Im Einzelfall kann auf schriftlich begründeten Antrag die Bearbeitungszeit ausnahmsweise bis zur Gesamtdauer von sechs Monaten verlängert werden.

§ 7 Gesamtergebnis der Diplomprüfung

(1) ¹Die Gesamtnote für die Diplomprüfung errechnet sich aus dem Durchschnitt der Noten für die Lehrgebiete und der Note für die Diplomarbeit mit dem Kolloquium. ²Die Noten der Lehrgebiete errechnen sich aus dem Durchschnitt der zugehörigen Module. ³Die Note der Diplomarbeit mit dem Kolloquium wird doppelt gewichtet.

§ 8 Diploma Supplement

(1) ¹Neben dem Diplomzeugnis erhalten die Absolventinnen und Absolventen ein englischsprachiges „Diploma Supplement“.

(2) ¹Zusatzfächer/-module werden in das Diploma Supplement aufgenommen, wenn die entsprechende Prüfungsleistung und/oder Leistungsnachweise bestanden sind. ²Auf schriftlichen Antrag der oder des Studierenden werden die Ergebnisse der Zusatzfächer/ -module auch im Diplomzeugnis aufgenommen. § 26 Abs.3 ff. der allgemeinen Prüfungsordnung gilt entsprechend.

§ 9 Übergangsbestimmungen

(1) ¹Studierende, die bis einschließlich Wintersemester 2004/2005 ihr Studium beenden, benötigen für die Erlangung des Abschlussgrades nicht die Leistungspunkte des zweiten Wahlpflichtfaches.

(2) Im übrigen gilt Vertrauensschutz. Hierüber entscheidet die Studiendekanin / der Studiendekan auf Antrag.

§ 10 Inkrafttreten

¹Diese Ordnung tritt nach ihrer Genehmigung durch das Präsidium einen Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.

Anlage 1: Diplomvorprüfung gemäß § 3**(Lehrgebiete, Module, Leistungspunkte, Prüfungsanforderungen, Anzahl und Art der Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen)****Gesamtsumme: 90 Leistungspunkte**

Lehrgebiete	Module	Leistungspunkte	Prüfungsanforderungen/ Modulinhalte	Anzahl der Leistungsnachweise	Art der Leistungsnachweise	Anzahl der Prüfungsleistungen	Art der Prüfungsleistungen
Betriebswirtschaftslehre	Unternehmung 1	5	Kenntnisse betrieblicher Teilpolitiken und ihrer Zusammenhänge, insbesondere von Unternehmen im Markt, Einkauf und Logistik, Dienstleistung und Produktion, Marketing, Investition und Finanzierung, Organisation und Personal	1	H*	1	K2
	Unternehmung 2*	10				1	K2*
	Unternehmung 3	5				1	K2
Rechnungswesen	Vorkurs	-	Vorkurs: Grundlagen der Buchhaltungs- und Abschlussrechnung sowie der Istkostenrechnung auf Vollkostenbasis	1	K 2 (PV)		
	Rechnungswesen 2	5	Kenntnisse der Buchhaltungs- und Abschlussrechnung, der wesentlichen Bilanzierungsfragen, der Istkostenrechnung, der Plankostenrechnung und neuerer Systeme der Kosten- und Leistungsrechnung; weiterhin Konzepte der internationalen Rechnungslegung im Ansatz			1	K 2
	Rechnungswesen 3	5				1	K2
Volkswirtschaftslehre	Grundlagen der VWL/ Mikroökonomie	5	Kenntnisse der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, der Mikro- und der Makroökonomie			1	K2/H**
	Makroökonomie	5				1	K2/H**
Recht	Wirtschaftsprivatrecht 1	5	Kenntnisse der wichtigsten rechtlichen Grundlagen einschließlich der Grundlagen des Arbeitsrechts, Umgang mit Rechtsquellen (u.a. BGB, HGB, ArbG), Grundkenntnisse im Hinblick auf die Gestaltung arbeitsrechtlicher Verträge, Lösung einfacher Rechtsfälle	1	K 2 / H / M **	1	K 2 / H **
	Wirtschaftsprivatrecht 2	5					
	Steuerrecht	5	Kenntnisse der wichtigsten steuerrechtlichen Vorschriften, Verständnis für betriebsbezogene steuerliche Probleme und Entwicklung von Lösungsansätzen, Einordnung der betriebswirtschaftlichen Auswirkungen der Besteuerung	1	K 2		
Mathematik	Vorkurs	-	Vorkurs: Kenntnisse der Arithmetik, von Folgen und Reihen, der Funktionslehre sowie der Differentialrechnung	1	K 2 (PV)		

	Mathematik	5	Kenntnisse ausgewählter Methoden der angewandten Mathematik für die Anwendung auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen, insbesondere Anwendung und Weiterführung der Differentialrechnung, Grundlagen der linearen Algebra und spezielle Verfahren der linearen Optimierung			1	K 2
Statistik	Statistik	5	Kenntnisse der Methoden der deskriptiven und der induktiven Statistik und der Anwendung auf wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen			1	K 2 / Pr **
Informatik***	Informatik 1	5	Kenntnisse in betriebswirtschaftlicher Standardsoftware, Kenntnisse in Datenbanksystemen; Kenntnisse der Wirkungsweise und Abläufe betrieblicher Anwendungssysteme			1	K2/ Pr**
	Informatik 2	5				1	K2/ Pr**
Fremdsprache ****	Niveau A	5	Ausbaufähige Grundkenntnisse auf der Basis von alltäglichen, landes- und wirtschaftskundlichen Themen			1	(K 1 + M 20 Min / R)*****
Kommunikation	Kommunikation 1	5	Grundkenntnisse der Kommunikation, der Präsentation, der Moderation, der Technik des wissenschaftlichen Arbeitens, der Teamarbeit, des Zeitmanagements, der Konfliktbewältigung, der Führung und der Rhetorik	1	K 2 / H / M / R / Pr **		
	Kommunikation 2	5		1	K2/ H / M / R / Pr**		

Erläuterungen:

H = Hausarbeit

K = Klausur (Zahl = Bearbeitungszeit in Zeitstunden)

M = Mündliche Prüfung

Pr = Praktische Prüfung

R = Referat

PV = Prüfungsvorleistung für die Zulassung zur ,Prüfungsleistung

* = Der Leistungsnachweis des Moduls Unternehmung 2 ist in einer der drei Units zu erbringen, die Prüfungsleistung in sämtlichen Units.

** = nach Wahl der oder des prüfungsbefugten Lehrenden

*** = Alternativ kann auch das Modul Informatik des Studienganges Medieninformatik aus der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik belegt werden (Prüfungsanforderungen sind 1 Leistungsnachweis: Experimentelle Arbeit und 1 Prüfungsleistung: K 2).

**** = Um das Niveau A studieren zu können, müssen Studierende gemäß Einstufungsprüfung auch für das Niveau A zugelassen werden (Prüfungsvorleistung).

***** = Die Klausur im Umfang von einer Stunde kann wahlweise auch durch zwei Kurztests im Umfang von je 30 Minuten erbracht werden. Die Note für die K1 würde sich im Falle der Kurztests aus dem gewogenen Durchschnitt der Kurztests ergeben. Die Note des Moduls ergibt sich auch dem Durchschnitt der K1 und der Mündlichen Prüfung bzw. dem Referat.

Anlage 2: Diplomprüfung gemäß § 4**(Lehrgebiete, Module, Leistungspunkte, Prüfungsanforderungen, Anzahl und Art der Leistungsnachweise und Prüfungsleistungen)****Gesamtsumme: 150 Leistungspunkte**

Lehrgebiete	Module	Leistungspunkte	Prüfungsanforderungen/ Modulinhalte	Anzahl der Leistungsnachweise	Art der Leistungsnachweise	Anzahl der Prüfungsleistungen	Art der Prüfungsleistungen
Betriebswirtschaftslehre	Unternehmung 4	10	Vertiefte Kenntnisse von Theorie und Praxis des strategischen Managements, insbesondere von Managementtools und Managementkonzepten; Vermittlung von Fähigkeiten, dieses Wissen auf konkrete Situationen/Fälle zu übertragen			1	K 3
Volkswirtschaftslehre	Angewandte Makroökonomie	5	Vertieftes Verständnis wirtschaftspolitischer Zielsetzungen unter Berücksichtigung alternativer wirtschaftstheoretischer Lehrmeinungen und Maßnahmenbündel			1	K 3 / H / Pr *
Betriebswirtschaftliches Projekt	Betriebswirtschaftliches Projekt	10	Vermittlung anwendungsorientierten Wissens und Reflexion der erarbeiteten Theorie an realen Arbeitssituationen der Praxis; Schulung des analytischen Denkens und der Fähigkeit, Lösungsalternativen zu entwickeln und angemessene Entscheidungen zu treffen; forschendes Lernen in Gruppenarbeit anhand von interdisziplinären, praxis- und empiriebezogenen Themenbereichen			1	H / M / R / Pr *
Vertiefungsfächer:	Vertiefungsfächer **		Es sind zwei der folgenden Vertiefungsfächern auszuwählen:				
	Vertiefungsfach 1	∑ 25		1	K 2 / H / M / R / Pr *	∑ 2	K 2
	Vertiefungsfach 2	∑ 25		1	K 2 / H / M / R / Pr *	∑ 2	K 2
<i>Controlling</i>	Controlling 1	10	Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Kosten- und Erfolgscontrolling, Bilanzierung und Controlling, Strategisches Controlling, Projektcontrolling, Operative Unternehmensplanung, Berichtswesen und Planspiel sowie wahlweise Internationales Rechnungswesen, Consulting und Existenzgründung oder Controlling mit SAP R/3	1	K 2 / H / M / R / Pr *	1	K2
	Controlling 2	10				1	K2
	Controlling 3	5					

<i>Finanzwirtschaft</i>	Finanzmanagement	10	Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Finanzierungsinstrumente, Financial Engineering, Geschäftsfelder Finanzdienstleistungen, Asset Management, Wertpapieranalyse und Bankmanagement	1	K 2 / H / M / R / Pr *	1	K2
	Allgemeine Finanzdienstleistungen	10				1	K2
	Spezielle Finanzdienstleistungen	5					
<i>Internationale Wirtschaft</i>	Internationaler Handel und Finanzmärkte	10	Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Handel, Handelspolitik und Finanzmärkte, Integrationstheorie und Europäische Union, Internationales Personalmanagement, Staat und Unternehmen, Internationales Marketing, Global Strategic Management, Management Cultures, Internationale Besteuerung, Internationales Unternehmensrecht sowie aktuelle Fragen der Weltwirtschaft	1	K 2 / H / M / R / Pr *	1	K2
	Unternehmung und Globalisierung	10				1	K2
	Aktuelle Fragen der Weltwirtschaft	5					
<i>Logistik</i>	Logistiksysteme	10	Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Unternehmenslogistik, Verkehrslogistik, Supply Chain, Informationslogistik, Logistikcontrolling sowie Logistikstrategien und –konzepte	1	K 2 / H / M / R / Pr *	1	K2
	Logistikprozesse	10				1	K2
	Seminare zur Logistik	5					
<i>Marketing</i>	Entscheidungsgrundlagen des Marketing	10	Vertiefte Kenntnisse der Konzeptionen von Marketing-Modellen, des Konsumentenverhaltens, der Marktforschung, der Marketing-Instrumente, der Marketing-Organisation und des Marketing-Managements sowie Grundzüge des internationalen Marketings	1	K 2 / H / M / R / Pr *	1	K2
	Marketing Management	10				1	K2
	Operatives Marketing	5					
<i>Personal</i>	Strategisches und Internationales Personalmanagement	10	Vertiefte Kenntnisse in den Bereichen Strategisches Personalmanagement, Internationales Personalmanagement, Instrumente des Personalmanagements, Recht der Betriebsverfassung und Sozialversicherungsrecht	1	K 2 / H / M / R / Pr *	1	K2
	Instrumente des Personalmanagement	10				1	K2
	Arbeits- und Sozialrecht	5					
<i>Steuern und Wirtschaftsprüfung</i>	Ertrag-/ Substanz- und Verkehrssteuern	10	Vertiefte Kenntnisse des Steuerrechts und der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre, ausgewählter Probleme der Unternehmensbesteuerung, der internationalen Steuerwirkungslehre und Steuerpolitik, der handelsrechtlichen Rechnungslegung und der Wirtschaftsprüfung sowie der internationalen Bilanzierungs- und Prüfungsgrundsätze	1	K 2 / H / M / R / Pr *	1	K2
	Bilanzsteuerrecht/ Ertragsteuern	10				1	K2
	Seminare zu Steuern und Wirtschaftsprüfung	5					

<i>Veranstaltungsmanagement</i>	Grundlagen des Veranstaltungsmanagement	10	Vertiefte Kenntnisse der Marktstrukturen und Wettbewerbsfaktoren, der Marktanalyse, der Instrumente des Veranstaltungsmarketings, des Veranstaltungsrechts, der Planung und Organisation von Veranstaltungen und des Managements von Veranstaltungseinrichtungen unter besonderer Berücksichtigung von Messen, Kongressen und Marketing-Events	1	K 2 / H / M / R / Pr *	1	K2
	Management im Veranstaltungsmarkt	10				1	K2
	Projekte im Veranstaltungsmanagement	5					
Wahlpflichtfach ***	Wahlpflichtfach ***	2 x 5	Mit Ausnahme aller Vorkurse und der Module, die bereits im Rahmen einer anderen Pflichtleistung belegt wurden, können alle Module, die einem Arbeitsaufwand von mindestens 5 Credits entsprechen und mindestens mit einem Leistungsnachweis abschließen, als Wahlpflichtfach anerkannt werden. Weiterhin kann je nach Lehrangebot aus folgenden eigenständigen Wahlpflichtfächern gewählt werden:	2	K 2 / H / M / R / Pr *		
	<i>Ausgewählte Methoden der Statistik, Informatik und Wirtschaftsmathematik</i>	5	Wechselnde Inhalte je nach Lehrangebot; z.B.: Ausgewählte Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung, Anwendung Statistischer Softwarepakete, Internet Applikationen, Programmierung, Ausgewählte Operation Research-Verfahren.	1	„		
	<i>Berufs- und Arbeitspädagogik</i>	5	Planung und Einsetzen eines umfangreichen modernen Methodenrepertoires; Förderung der Handlungskompetenz zum selbstständigen Planen, Durchführen und Kontrollieren von Ausbildungstätigkeiten; Aufbau von Rollenkompetenz als Lernberater und Planer von Lernarrangements; Entwicklung von Methoden- und Planungskompetenz.	1	„		
	<i>Organisation und Kommunikation</i>	5	Führungstraining (u.a. Führungsstile, Führungsebenen, Qualifikation von Führungskräften im Wandel, Führungsaufgaben, Einflüsse auf den Führungsprozess, Delegation); Mitarbeiter-Coaching (u.a. Coaching als Instrument der Personalentwicklung, Voraussetzungen für einen effektiven Coaching-Prozess, Team-Coaching); Motivation (u.a. extrinsische und intrinsische Motive, Motivationstheorien, Wertewandel in der Gesellschaft, Mitarbeitermotivation).	1	„		

	<i>Finanzwissenschaft</i>	5	Kenntnisse der ökonomischen Theorie des Staates und des Staatsverhaltens, der Finanzierung der Staatstätigkeit, finanzwirtschaftlicher Stabilisierungs-, Verteilungs- und Wachstumspolitik, des fiskalischen Föderalismus sowie ausgewählter spezieller Probleme der Finanzwissenschaft	1	„		
	<i>Wirtschaftsverwaltungsrecht</i>	5	Kenntnisse der Grundlagen und Formen sowie ausgewählter spezieller Probleme des Wirtschaftsverwaltungsrechts	1	„		
	<i>Sozialrecht</i>	5	Kenntnisse des Systems der sozialen Sicherung der Bundesrepublik Deutschland, der Rechtsgrundlagen des Sozialversicherungsrechts, der wichtigsten Vorschriften des Sozialgesetzbuches sowie ausgewählter spezieller Probleme des Sozialrechts	1	„		
Blockveranstaltungen	Blockveranstaltungen	5	Erfolgreiche Teilnahme an zwei unterschiedlichen Blockveranstaltungen in zwei beliebigen Semestern (Exkursion, Planspiel/Fallstudie oder Projekt)	2	Pr		
1. Praktisches Studiensemester****	1. Praktisches Studiensemester	30	Bearbeitung einer branchen- oder unternehmensspezifischen Projektstudie und Anfertigung eines Praxissemesterberichts	1	Pr		
Diplomarbeit inklusive Kolloquium	Diplomarbeit inklusive Kolloquium (2. Praktisches Studiensemester)	30	Diplomarbeit inklusive Kolloquium (2. Praktisches Studiensemester)			1	siehe §§ 9, 10 AT-PO

Integriertes freiwilliges Auslandsstudiensemester	Integriertes freiwilliges Auslandsstudiensemester	Gemäß Learning Agreement	An Hochschulen im Ausland erbrachte Leistungen werden gemäß Learning Agreement auf das Studium angerechnet. Es sind i.d.R. Veranstaltungen im Umfang von 30 ECTS-Leistungspunkte zu studieren. Vor Beginn eines Studiensemesters im Ausland ist das Niveau B der erforderlichen Sprache nachzuweisen. Zusätzlich müssen bei der Bewerbung mindestens 45 Leistungspunkte des Grundstudiums erworben sein.
---	---	--------------------------	--

Erläuterungen:

H = Hausarbeit

K = Klausur (Zahl = Bearbeitungszeit in Zeitstunden)

M = Mündliche Prüfung

Pr = Praktische Prüfung

R = Referat

AT-PO = Allgemeiner Teil der Prüfungsordnung

* = nach Wahl der oder des prüfungsbefugten Lehrenden

** = Alternativ kann ein Vertiefungsfach auch durch folgende Module des Studienganges Medieninformatik aus der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik abgedeckt werden (Prüfungsanforderungen in Klammern):

- Objektorientierte Programmierung (1 Leistungsnachweis: Experimentelle Arbeit + 1 Prüfungsleistung: K 2),
- Software-Engineering (1 Prüfungsleistung: K 2/H),

- Objektorientierte Analyse und Design (1 Prüfungsleistung: K 2/H).
Die Note für das Vertiefungsfach errechnet sich aus dem Durchschnitt der im Studiengang Medieninformatik zu absolvierenden Prüfungsleistungen.
- *** = Insgesamt müssen zwei Wahlpflichtfächer studiert werden.
Alternativ kann auch das Modul Datenbanken des Studienganges Medieninformatik aus der Fakultät Ingenieurwissenschaften und Informatik belegt werden (Prüfungsanforderungen 1 Prüfungsleistung: K 2/H).
- **** = Vor Beginn eines praktischen Studiensemesters im Ausland ist das Niveau B der erforderlichen Sprache nachzuweisen.

Anlage 3: Bestimmungen zum Erwerb eines binationalen Abschlusses gemäß § 2 Abs. 2

- (1) ¹Die binationalen Abkommen die zwischen der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften und den Partnerhochschulen geschlossen wurden sind in ihrer jeweils gültigen Fassung Grundlage für die Verleihung der binationalen Abschlüsse. ²Der gleichzeitige Erwerb der Abschlüsse der Fachhochschule Osnabrück sowie einer der Partnerhochschulen setzt voraus, dass:
1. in der Regel ein bis zwei reguläre Studiensemester an der Partnerhochschule studiert werden,
 2. ein Praxissemester von mindestens halbjähriger Dauer (davon mindestens 20 Wochen im Betrieb) im Partnerland bzw. im Land des gleichen Sprachraums absolviert wird,
 3. die jeweilige Fremdsprache ausreichend beherrscht wird,
 4. die Diplomarbeit mit Erfolg in der Fremdsprache geschrieben und verteidigt wird,
 5. die Diplomarbeit von jeweils einer Prüferin oder einem Prüfer der beteiligten Partnerhochschulen betreut wird und
 6. der jeweilige Studiengang an der Heimathochschule mit Erfolg beendet wird.
- (2) ¹Die beteiligten Hochschulen stellen in Absprache miteinander das Studienprogramm an der Partnerhochschule zusammen, so dass gewährleistet ist, dass die im Ausland erbrachten Prüfungsleistungen und Leistungsnachweise an der Heimathochschule anerkannt werden.
- (3) ¹Die Studierenden müssen an der jeweiligen Partnerhochschule eingeschrieben sein.
- (4) ¹Art und Anzahl der zu erbringenden Leistungen regeln die jeweiligen binationalen Abkommen. Dabei wird von einer Arbeitsbelastung des Studierenden in der Größenordnung von 30 ECTS-Leistungspunkten (European Credit Transfer System) pro Semester ausgegangen.
- (5) ¹Ergänzende oder abweichende Bestimmungen regeln ebenfalls die jeweiligen binationalen Abkommen.